

Kam es anfangs zu Startschwierigkeiten, weil die Konfliktlotsen erst noch als solche gesehen und ernst genommen werden mussten, hat es sich mittlerweile herumgesprochen, dass es sich lohnen kann, Streits und Auseinandersetzungen mit Gleichaltrigen zu besprechen.

Marlene: „Ich glaube, wir als Kinder können uns besser in deren Situationen hineinversetzen.“

Stella: „Manche Kinder möchten Konflikte eher mit Kindern besprechen. Weil Kinder Kinder besser verstehen.“

Wenn ein Gespräch beendet ist, gehen alle Beteiligten meist mit einem guten Gefühl auseinander.

Für Hayley ist es „ein bombastisches Gefühl, bei Lösungsfindungen zu helfen“.

Auch wenn die zu Konfliktlotsen ausgebildeten Kinder teilweise selber noch etwas Hilfe von den beteiligten Lehrern benötigen und noch sicherer werden müssen, ist der Start doch gelungen.

Perspektivisch kann das Lösen von Streits dazu beitragen, Gewalt zu verhindern.

Finanziert wurde die Ausbildung der Konfliktlotsen über den Bürgerhaushalt.



Themen in dieser Ausgabe:

- Mini - Marathon
- Konfliktlotsen im Einsatz

2019/2020
1. Ausgabe
Oktober 2019

31. Mini-Marathon mit Rekordbeteiligung (von Ch. Große)

Am 28. September 2019 war es wieder soweit – zum 11. Mal in Folge beteiligten sich Glienicker Grundschüler der 4.- 6. Klassen am Mini – Marathon in Berlin. Dieser Lauf findet traditionsgemäß am Vortag des großen Berlinmarathons statt und stellt mit seinen 4,2195 km das Finalstück der Original-Marathon-Strecke dar. Die rekordverdächtige Teilnahme von 54 Schülerinnen und Schüler, darunter dreißig erstmalig beteiligte Viertklässler, ließen auch den Puls der verantwortlichen Sportlehrerinnen – Frau Große, Frau Roth, Frau Meyer und Frau Herm vom Hort – etwas höherschlagen. Die wackelige Wetterprognose für diesen Tag tat ihr Übriges – Aprilwetter im September. Nach einem hoffnungsvoll sonnigen Vormittag sollte es dementsprechend schon zur Anreise heftig regnen, so dass der





Treffpunkt aller Beteiligten an der Historischen Ampel am Potsdamer Platz unter das Vordach eines angrenzenden Hochhauses verschoben werden musste. Dort erhielten die Schüler*innen ihre Startnummern und Laufshirts sowie letzte Informationen zum reibungslosen Ablauf des Marathons. Einzig die Aufregung konnte ihnen nicht genommen werden. Auch die der Eltern war verständlich, mussten sie sich nach der Verabschiedung von ihren Kindern im Tross aller begleitenden Eltern zügig Richtung Tiergarten in den Zielbereich begeben – Laufrekorde unter 20 Minuten waren zu erwarten.

Der Blick zum Himmel ließ nun kurz hoffen, ein gutes Timing in den Startbereich zu gehen und sich läuferisch zu erwärmen. Von hier aus eilten auch die Lehrerinnen in den Zielbereich um dort alle 54 Kinder wieder in Empfang nehmen zu können. Frau Herm lief moralisch unterstützend mit und versuchte den Hauptteil der Glienicker Läufer*innen im Blick zu behalten. Was für ein Erlebnis für die Kids, abgekämpft aber glücklich durch das Brandenburger Tor in den Zieleinlauf zu gelangen – und dies bei strömendem Regen auf der gesamten Strecke, denn pünktlich zum Start verdunkelte sich der Himmel und binnen weniger Minuten waren alle durchnässt. Ein Lauferlebnis der besonderen Art. Doch auch unter diesen Bedingungen wurden enorm gute Zeiten gelaufen. Ein Junge aus der 4d war mit 0:19:37 schnellster Läufer, gefolgt von Florian Lücke mit 0:20:02 und Aimilios P. mit 0:20:06 – großartig! Schnellste Läuferinnen waren Charlotte Hettler (Kl. 6c) mit 0:21:40, gefolgt von Charlotte Kaska (Kl. 5e) mit 0:22:06 und Hanne Günter (Kl. 4a) mit einer Zeit von 0:23:19. Gratulation! Alle Kinder haben Großartiges geleistet und können stolz sein auf ihr Engagement und ihren Einsatz. Wir freuen uns schon jetzt auf den Lauf 2020!

O-Ton: Tim: „Ich war so aufgeregt vorher, mir war ganz schlecht – aber ich bin im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder dabei. Es war ein irres Gefühl.“

Konfliktlotsen an der Grundschule Glienicke

(von S. Müller-Kaempffer)

„Ich bin Euer Mediator, (...) ich bin kein Schiedsrichter. Ich bestimme nicht, wer den Streit gewinnt. Ich helfe euch, eine Lösung zu finden. (...)“

Mit diesen Worten beginnen die Kinder das Gespräch, in dem sie als Konfliktlotsen Streitenden gegenüber sitzen. Im Gesprächsverlauf helfen sie zu einer Klärung und einvernehmlichen Lösung zu gelangen. Dabei werden vier Grundregeln beachtet: Freiwilligkeit (jeder kann jederzeit gehen), Verschwiegenheit (das Gesagte bleibt im Raum), Respekt (keine Beschimpfungen) und jeder kommt zu Wort (alle hören zu, jeder kann ausreden).

Die Kinder des fünften Jahrgangs, die sich dafür entschieden haben im Rahmen des Ganztagsangebots eine halbjährige Ausbildung dafür zu absolvieren, sind nun seit September erstmalig an der Grundschule im Einsatz.

Henry: „Lehrer können aus Zeitgründen nicht immer alles klären. Konfliktlotsen sind daher bei kleineren Streits eine wichtige Unterstützung.“



Immer ein Zweier- oder Dreierteam geht dafür im Mittagsband über den Hof und ist für alle Schüler und Aufsichtspersonen an leuchtend blauen Westen erkennbar.

Raffael: „Ich helfe gerne, wenn Kinder einen Konflikt haben. Auch schon vor meiner Ausbildung zum Konfliktlotsen.“

